

INHALT

DRITTE WOCHE

Einleitung : Einigung als nicht genannt, darum objektiv als Untergang ins Objektive, subjektiv als wachsendes Bewußtsein des Unterschieds des Sünders; — hierin Nacht Gottes, objektiv und subjektiv; — hierin Mysterium im Von-zu	9—13
I. Erster Tag	14—36
Einleitung : Hochzeit als Sinn von Altem und Neuem	
Bund: Liebe als Schlachtung und Schlachtung als Liebe	14
Erste Übung : Von Bethanien zum Letzten Abendmahl	14—21
1. <i>Pascha-Mahl als äußere Gestalt</i> :	15—17
als königliches „Mahl der Hochzeit des Lammes“; aber des „geschlachteten Lammes“.	
2. <i>Fußwaschung als Geheimnis der inneren Gestalt</i> :	17—19
als „Äußerstes der Liebe“ im „Beispiel der Demut“; zum Untergang aller Demut in das Mit-der-Liebe.	
3. <i>Einsetzung der Eucharistie und Abschiedsreden</i> :	19—21
die „Hoheit“ des Göttlich Außerordentlichen in der „Niedrigkeit“ der gewöhnlichen Zeichen; zum redenden Jubel als Wort des Opfers der Liebe in den Gehorsam der Liebe.	
Zweite Übung : Vom Abendmahl bis zum Garten	21—29
Einleitung: das absolute Auf-dem-Weg als Sinn und Ziel der Passion	21—22
1. <i>Abstieg nach Gethsemani</i> :	22—25
im Hymnus vom Wein der Göttlichen Liebe (als Er- füllung des Hohenliedes); aber als Hymnus des Abstiegs: Strömen des Göttlichen Lebens als Allein-gelassen; — Fülle des Heiligen Geistes in Geburtswehen; — Gött- liches Jetzt als Sterbe-Jetzt.	
2. <i>Todeskampf</i> :	25—27
Begleitschaft des Herrn als Schlaf; Ja des Herrn als bittendes Nein.	
3. <i>Blutschweiß</i> :	27—29
durch den „Himmel“; in der Kelter des Göttlichen Weines: Gottes durch Gott, aber in der äußersten Furcht.	

Inhalt

Dritte (und Vierte) Übung: Wiederholung	29—34
Einleitung: „Untrost als Trost“, indem gerechte Strafe als Wie und Mit mit Christo erscheint	29—30
1. <i>Wie und Mit mit Christo in die Passion:</i>	30—32
mit der Königlichkeit des Gehens des Herrn; mit der „so großen Pein“ des Gehens des Herrn.	
2. <i>Größere Distanz zu Christus in der Passion:</i>	32—34
im Drängen zum Wie und Mit der wachsende Wider- stand gegen den Herrn hinein in die Sünde; vom Herrn aus die je immer größere Liebe zum noch so großen Trotz der Verlorenheit, hinein ins ruhige Über-hinweg-gehen.	
Fünfte Übung: Anwendung der Sinne	34—36
Einleitung: Hindurchgehen der Sinne durch das Feuer Gottes (in der Passion), zum Ent-sinnt und Über-sinnt des Sinnes für den Geist Gottes	34—35
1. <i>Sehen:</i>	35
2. <i>Hören</i>	35
3. <i>Riechen und schmecken</i>	36
4. <i>Tasten</i>	36
} im Fehl des Gesichts (Gehörs usw.) das Über- der-Liebe.	
II. Regeln über Essen, Almosen und Skrupeln	37—44
Einleitung: Zugehörigkeit der Regeln zum Ersten Tag; — „Demut in der Demut“ als „Mitte“	37—38
1. <i>Regeln über das Essen:</i>	38—40
Was der Enthaltung — als Was gewöhnlicher Kost; Wie der Enthaltung — als Wie guter Mitte; Objektive Teilnahme am Verhalten des Herrn; Gewöhnlich menschliche Selbstüberwindung.	
2. <i>Regeln über Almosen:</i>	40—42
Teilnahme an der Liebe des Herrn; In menschlicher Neutralität und Distanz; Spannweite zwischen „Mitte“ und Entsagung; Christus als Vorbild.	
3. <i>Regeln über Skrupeln:</i>	42—44
Die Verstörung; Verstörung zwischen Absolutheiten; Solidwerden in die Solidität der Mitte.	
III. Zweiter Tag	45—61
Einleitung: Nacht als Einheit von Altem und Neuem Bund	45

Inhalt

Erste Übung: Vom Garten bis zum Haus des Annas	45—51	
1. <i>Gefangennahme:</i>	45—47	
als Antwort des Alten und Neuen Bundes auf das Entweichen des Herrn;		
als vorausgehende und lenkende Selbstauslieferung des Herrn.		
2. <i>Schwert Petri:</i>	47—49	
als Aufstand gegen den Herrn;		
zum Verlassenwerden durch den Herrn.		
3. <i>Annas und Petrus:</i>	49—51	
einig, den Herrn ins Allein zu verweisen;		
in Einer letzten Führung durch den Herrn.		
Zweite Übung: Vom Haus des Annas bis zum Haus des Kaiphas	51—56	
1. <i>Urteil über den Herrn:</i>	51—53	
durch den Alten Bund (in Kaiphas);		
durch den Neuen Bund (in Petrus).		
2. <i>Nacht des Herrn:</i>	53—55	
Nacht, in die der Tag des Herrn mündet;		
Nacht, die mündet in den Mittag des Karfreitags;		
das Allein Gottes im Allein des Ausgestoßen.		
3. <i>Verspottung des Herrn:</i>	55—56	
Theater als Aufstand;		
Theater als Spottspiel;		
Theater als Spiel Gottes.		
Dritte (und Vierte) Übung: Wiederholung	56—60	
1. <i>Die volle Nacht:</i>	56—58	
als Erfüllung des Alten Bundes;		
als Anfang des Neuen Bundes.		
2. <i>Die ganze Nacht der Liebe:</i>	58—60	
in der Bindung durch die Schwäche Gottes.		
Fünfte Übung: Anwendung der Sinne	60—61	
1. <i>Sehen:</i>	60	}
2. <i>Hören:</i>	60	
3. <i>Riechen und schmecken:</i>	60—61	
4. <i>Tasten:</i>	61	
		der Seligen Nacht in der unseligen.
IV. Dritter Tag	62—79	
Einleitung: Christus als Spielball	62	
Erste Übung: Vom Haus des Kaiphas bis zum Haus des Pilatus	62—68	
1. <i>Auslieferung an Pilatus:</i>	62—64	
als Auslieferung in den Ort des Heiden;		

Inhalt

in der Selbstausslieferung des Neuen Bundes; in der Selbstausslieferung des Alten Bundes.		
2. <i>Verhandlungen vor Pilatus:</i>	64—67	
im Gegensatz des unsichtbaren Gottes; im Gegensatz des schweigenden Gottes; in der Demaskierung des Bundes Gottes vor der heid- nischen „bloßen Natur“.		
3. <i>Urteil des Pilatus:</i>	67—68	
Todfeindschaft zwischen Jude und Heide in gemein- samer Todfeindschaft gegen den Herrn.		
 Zweite Übung: Vom Haus des Pilatus bis zum Haus des Herodes		
	68—73	
1. <i>Weg zwischen Pilatus und Herodes:</i>	69—70	
blindes Zusammenspiel zwischen Jude und Heide; Einheit des Spieles des Menschen mit Gott.		
2. <i>Verhandlung vor Herodes:</i>	70—72	
die Magie gegenüber Gott (als Erbe der Könige Israels); das Zeichen des entschwindenden Gottes als Antwort.		
3. <i>Verspottung durch Herodes:</i>	72—73	
als Vollendung der Verspottung durch die Hohenpriester; als Proklamierung der Narrheit des Kreuzes durch Priestertum und Königtum.		
 Dritte (und Vierte) Übung: Wiederholung		
	73—78	
1. <i>Gott als Spielball aller:</i>	73—75	
im Geist der Zweiten Menschenklasse; als Spielball zwischen Neuem und Altem Bund und Heidentum; ins absolute Außerhalb.		
2. <i>Alle Spieler als Spiel Gottes:</i>	75—78	
in der Blindheit ihres Spiels; selber als Spielball ihres Spiels; im Spiel der Liebe Gottes.		
 Fünfte Übung: Anwendung der Sinne		
	78—79	
1. <i>Sehen:</i> 78	}	des Spieles der Liebe Gottes im Narrenspiel des Menschen mit Gott.
2. <i>Hören:</i> 78		
3. <i>Riechen und schmecken:</i> 78		
4. <i>Tasten:</i> 79		
 V. Vierter Tag		
	80—95	
Einleitung: Aktion und Kontemplation des Kreuzes	80—81	
Erste (und Zweite) Übung: Vom Hause des Hero- des bis zum Hause des Pilatus	81—87	

Inhalt

1. <i>Pilatus und Herodes als Freunde:</i>	81—82
als umgelogener Mißerfolg; als Um-Lügen gegen Um-Sinnung.	
2. <i>Geißelung und Dornenkrönung:</i>	82—85
heidnische und jüdische Form der Zweiten Menschen- gruppe; Heide und Jude als willenslose Werkzeuge der Dritten Weise der Demut.	
3. <i>Ecce homo:</i>	85—87
als menschliches Schauspiel: Katastrophe der Schöpfung als Katastrophe des Menschen und Gottes; als Göttliches Schauspiel: der Liebe Gottes.	
Dritte (und Vierte) Übung: Wiederholung	87—94
1. <i>Darstellung Gottes im Kreuz als Antwort auf die Verkehrung des Menschen:</i>	88—91
als Antwort auf die Grundverkehrung der Welt über- haupt: des nichtigen Gottes auf das vergötzte Nichts; als Antwort auf die Grundverkehrung vom Heide und Jude: Göttliche Torheit auf vergötzte Weisheit, Gött- liche Schwäche auf vergötzte Kraft.	
2. <i>Darstellung Gottes im Kreuz als die je größere Offen- barung Gottes überhaupt:</i>	91—94
in der Heilsgeschichte: Christi, des Christen, der Christenheit; als Zeichen des Unbegreiflichen Gottes: im absteigen- den Weg gegen den aufsteigenden; — als Theologie der Liebe.	
Fünfte Übung: Anwendung der Sinne	
1. <i>Sehen:</i> 94	} der Gestalt des Unsichtbaren (Unhörbaren usw.) Gottes in Seiner Ungestalt im entstell- ten Christus.
2. <i>Hören:</i> 94	
3. <i>Riechen und schmecken:</i> 94	
4. <i>Tasten:</i> 95	
VI. Fünfter Tag	96—117
Einleitung: die Existenz des neuen Himmels und der neuen Erde in der Existenz des Kreuzes	
	96—97
Erste Übung: Vom Hause des Pilatus bis zum Kreuz	
	97—103
1. <i>Verurteilung zum Kreuz:</i>	97—99
durch Rollenwechsel zwischen Heide und Jude gegen- über Gott; durch Einbeschließung von Heide und Jude ins Eine Kreuz durch Gott.	

Inhalt

2. <i>Kreuzweg</i> :	99—101
als Ohnmacht im Zwang: beim Herrn; in Seiner Nachfolge; in Seiner Brautschaft;	
als Opfer der Liebe im Geist: beim Herrn; in Seiner Nachfolge; in Seiner Brautschaft.	
3. <i>Kreuzigung</i> :	101—103
Feste Existenz und Stellung des Herrn im Kreuz;	
das Ich bin des Göttlichen Willens hierin;	
das Kreuz als Sichtbarkeit der Unsichtbarkeit dieses Willens.	
Zweite Übung: Geheimnisse am Kreuz	103—111
Einleitung: das Göttliche Vollendet im Vollendet des Kreuzes	103—104
1. <i>Die Sieben Worte</i> :	104—107
Grundform: das Wort der Gottverlassenheit als Wort der schaffenden Liebe;	
Stufung: im sich vollendenden Nichts Gottes die sich vollendende Neu-Schöpfung: Kirche; Eins zwischen Christus und Kirche; Gott als ihr Innen.	
2. <i>Die Zeichen in der Schöpfung</i> :	107—109
als Zeichen des neuen Himmels und der neuen Erde; in der „offenen Leere“.	
3. <i>Die Zeichen unter den Menschen</i> :	109—111
im Äußersten des trotzens Unglaubens;	
das vollendende Erbarmen;	
in der Gottes-Stille der Todes-Stille.	
Dritte (und Vierte) Übung: Wiederholung	111—115
1. <i>Aktualität und Aktion Gottes im Kreuz</i> :	111—113
Gott in Sich: als Ist; als Vollendung; als Oben;	
Gott im Kreuz: gesetzt als gesetzt ins Kreuz; vollendet als vollendet ins Kreuz; erhöht als erhöht ins Kreuz;	
Gott also in der Liebe: als gesetzt ins Kreuz; als vollendet ins Kreuz; als erhöht ins Kreuz.	
2. <i>Aktualität und Aktion des Reiches Gottes im Kreuz</i> :	113—115
als Teilnahme an Gottes Ist; an Seiner Vollendung; an Seinem Oben;	
indem Gott durch Alten und Neuen Bund gesetzt, vollendet und erhöht wird ins Kreuz;	
zum Eins der Liebe als Ist, Vollendung und Oben.	

Inhalt

Fünfte Übung: Anwendung der Sinne	115—117
1. <i>Sehen</i> :	115—116
2. <i>Hören</i>	116
3. <i>Riechen und schmecken</i> :	116
4. <i>Tasten</i> :	117
	} mit den Sinnen des Kreuzes im Nicht das Ist, im Widersinn das Vollendet, im Unten das Oben.
VII. Sechster Tag	118—128
Einleitung: das Allein Mariens zum Göttlichen Willen als End-Stille der Passion	118
Erste (und Zweite) Übung: Vom Kreuz bis zum Haus Mariens	118—123
1. <i>Abnahme vom Kreuz</i> :	119—120
als Zeichen des Aufstiegs im Äußersten des Abstiegs; im Zeichen der verschwiegenen Mutter des Abstiegs.	
2. <i>Begräbnis</i> :	120—122
als Vollendung des Hohenliedes; im Zeichen der verschwiegenen Braut Gottes.	
3. <i>Stille</i> :	122—123
als Göttliche Sabbat-Stille in der toten Leere; im Zeichen der Mutter und Braut Gottes als des ver- gessenen Rest	
Dritte (und Vierte) Übung: Wiederholung	123—127
1. <i>Das Zeichen des Neuen Adam und der Neuen Eva im äußersten Zeichen der „Erde“</i> :	123—125
Im Zeichen von Erde überhaupt; als Zeichen des Widerspruchs.	
2. <i>Im äußersten Zeichen der „Erde“ als Zeichen des Über- Hinaus der Liebe</i> :	125—127
als das Hohelied im Zeichen des Todes; als das Hohelied im Zeichen des Schwertes.	
Fünfte Übung: Anwendung der Sinne	127—128
1. <i>Sehen</i> :	127
2. <i>Hören</i> :	127
3. <i>Riechen und schmecken</i> :	128
4. <i>Tasten</i> :	128
	} das Ewige Leben aus dem Neuen Adam und der Neuen Eva in ihrem vollendeten zeitlichen Tod.
VIII. Siebter Tag	129—135
Einleitung: das Alleingelassen als Allein zu Gott („solus“ als „neglectus“)	129
1. <i>in Unserm Herrn</i> :	130—131
das vollendete Ausgeliefert ins Liegengelassen; als vollendete Liebe.	

Inhalt

2. *in Unserer Herrin:* 131—133
das Erscheinen des vollendeten Aus-Unsres-Herrn in
ihrer Einsamkeit;
zum vollendeten Erliegen;
zum vollendeten Eins.
3. *in den Jüngern:* 133—135
das Aufgehen Unsres Herrn und Unsrer Herrin in die
Kirche der Jünger;
im Alleingelassen Unsres Herrn und Unsrer Herrin
durch die Jünger;
in die Teilnahme der Jünger am Allein Unsres Herrn
und Einsam Unsrer Herrin.

VIERTE WOCHE

- Einleitung: Das Unmittelbar zum „Heiligsten Willen“ als
Form der Vierten Woche; — als Sich-Zeigen des Verborgenen
der Dritten Woche; — als letzter Absprung, Stehen im Augen-
blick, hin zu Sendung; — Einigung als Sendung 139—143
- I. Erster Tag 144—165
- Einleitung: Offizialität und Repräsentation; — der Neue
Adam und die Neue Eva in der Kirche von Magdalena und
Petrus 144—145
- Erste Übung: Christus und Maria in der Auferstehung 145—152
- Einleitung: Dritte und Vierte Woche in der Form des
Eins von Christus und Maria 145—147
1. *in der Form des äußersten Abstiegs:* 147—149
bei Unserm Herrn;
bei Unsrer Herrin;
im Eins von Herr und Herrin.
2. *der entscheidende Aufstieg:* 149—152
bei Unserm Herrn;
bei Unsrer Herrin;
im Eins von Herr und Herrin.
- Zweite Übung: Erscheinung zu Maria Magdalena . . 152—157
1. *im Gehen:* 152—153
als Widerspruch zum Geheimnis der Auferstehung;
aber in der Unruhe der Liebe des Hohenliedes.
2. *im Sehen:* 153—155
der Zeichen der Auferstehung;
aber als Sehen der offenen Leere;
zum Über-Sehen der Auferstehung.

Inhalt

3. als Schauspiel:	155—157
des Hohenliedes des Neuen Bundes; in der „Torheit“ und „Schwäche“ und „Schande“ des Neuen Bundes.	
Dritte Übung: Wiederholung	157—163
<i>Einleitung:</i> Untergehen von Trost und Un-Trost in das reine Vor-sich-gehen des Dienstes des Geist-Trösters	157—158
1. <i>Auferstehung als Eins:</i>	158—160
als Eins der Unsichtbarkeit (in Christus, Maria, Magda- lena und der Kirche); als Eins des Geistes (in Christus usw.).	
2. <i>Eins als Hindurch:</i>	160—163
Hindurch als Sendung (und also Eins der Unsichtbar- keit: in Christus usw.); Sendung als Hinweg und Hindurch der Fruchtbarkeit (und also Eins des Geistes: in Christus usw.).	
Vierte Übung: Anwendung der Sinne	163—165
<i>Einleitung:</i> Sinne des Wehens des Heiligen Geistes gegen Geistige und Geistliche Sinne	163—164
1. <i>Sehen:</i>	164
2. <i>Hören:</i>	164—165
3. <i>Riechen und schmecken:</i>	165
4. <i>Tasten:</i>	165
	} als Schauspiel des Offenbaren Gottes im eigenen Gestorben und Verborgnen.
II. Zweiter Tag	166—181
<i>Einleitung:</i> Erscheinung an das Amt (in den Marien und Petrus-Johannes) und so an die Person	166—167
Erste Übung: Erscheinung an die Marien	167—171
1. <i>Umkehr vom Grab:</i>	167—168
als Engeldienst der Botschaft; im Weiterbeben des „Erdbebens“; als Darstellung Marias.	
2. <i>Erscheinung des Herrn:</i>	168—170
als österliches Verkündigungs-Geheimnis durch den Herrn; im größeren Hinweg vom Herrn; zum Braut-Geheimnis des „neuen Himmels und der neuen Erde“.	
3. <i>Sendung durch den Herrn:</i>	170—171
als Mutterschaft des Neuen Bundes; im größeren Von-weg und in der größeren Schwachheit.	

Inhalt

Zweite Übung: Erscheinung zu Petrus	171—175
1. Lauf zum Grab:	171—172
im Allein der Liebe; aber im Vorrang der Kirche des Dienstes (in Petrus).	
2. Eintritt ins Grab:	173—174
im unmittelbaren Blick der Liebe; aber unter der souveränen Form der untersuchenden Kirche (in Petrus).	
3. Erscheinung des Herrn:	174—175
im Verfest der Liebe; aber zum Einsam des Amtes (in Petrus).	
Dritte Übung: Wiederholung	176—179
1. Im stärksten diesseitigen Vorüber des Weges:	176—177
das gesteigerte Von-Zu der Passion als Ort des Sich- Erzeigens der Gottheit; zur wachsenden reinen Werkzeuglichkeit im Amt des Tröstens.	
2. Das jenseitig Endgültige der Auferstehung:	177—179
das gesteigerte Von-Zu als Ist der Liebe; die wachsende reine Werkzeuglichkeit als Strahlen und Strömen der Liebe.	
Vierte Übung: Anwendung der Sinne	179—181
1. Sehen:	179—180
2. Hören:	180
3. Riechen und schmecken:	180
4. Tasten:	181
	} als Teilnahme am fruchtbaren Eins Unsres Herrn und Unserer Herrin im eigenen Außer-Sich.
III. Dritter Tag	182—198
Einleitung: Auferstehungsleben in Jerusalem; — das „Ich entschwinde und komme“ als Form	182
Erste Übung: Erscheinung an die Emmaus-Jünger	182—187
1. Weg nach Emmaus mit dem Herrn:	183—184
als Fortziehen mit dem unerkant mit-fortziehenden Herrn; als Starrheit über unwissend strömender Liebe zu Ihm; als Teilnahme am Dienst der Marien unter der Hülle des Nein gegen sie.	
2. Unterweisung des Herrn:	184—185
der Tadel gegen die Unwissenden als Zeichen Seiner Nähe; zur vollen Auslegung der Wahrheit an die Wider- strebenden.	

Inhalt

3. <i>Einkehr des Herrn:</i>	185—187
als scheinbare Besiegelung der Flucht der Jünger; zum Gesendetwerden durch den entschwindenden Herrn.	
Zweite Übung: Erscheinungen an die Apostel	187—193
1. <i>an die Apostel ohne Thomas:</i>	187—190
im Zwischen der „Verstörung“ der Passion und des „Erdbebens“ der Auferstehung; zwischen Umbruch und Kinder-Schwäche; ins freie Wehen des Heiligen Geistes.	
2. <i>an die Apostel mit Thomas:</i>	190—193
in sich vollendender Werkzeuglichkeit des ungläubigen Widerstrebens; in sich vollendender Liebe über dieses Widerstreben; zur vollendeten Antwort auf die Auferstehung.	
Dritte Übung: Wiederholung	193—197
1. <i>Erscheinung der Auferstehung im gesteigerten Wider-</i> <i>stand:</i>	193—195
vom Widerstand im öffentlichen Leben des Herrn her; im Widerstand der Emmausjünger; im Widerstand der Apostel; im Widerstand, den der Herr zu nähren scheint.	
2. <i>Erscheinung der je größeren Liebe im gesteigerten</i> <i>Widerstand:</i>	195—197
in den Emmausjüngern; in den Aposteln; in „Sankt Thomas, dem Ungläubigen“.	
Vierte Übung: Anwendung der Sinne	197—198
1. <i>Sehen:</i>	197
2. <i>Hören:</i>	197
3. <i>Riechen und schmecken:</i>	198
4. <i>Tasten:</i>	198
	} als Strahlen (Tönen usw.) Gottes im eigenen Nicht- Sehen (Nicht-Hören usw.).
IV. Viertes Tag	199—238
Einleitung: Auferstehungsleben in Galiläa; — die Form der Sakralität (der Kontemplation) in der Profanität (der Aktion)	199—200
Erste Übung: Erscheinung an die Apostel am See Tiberias	200—211
1. <i>Fischfang:</i>	201—204
als Erfüllung des ersten Fischfanges in reine Welt- lichkeit;	

Inhalt

- als Erscheinung des Vollendet der Auferstehung in dieser Weltlichkeit: Eins der Liebe, Gehorsam der werkzeuglichen Sendung, vollendetes Werk.
2. *Wandeln über das Meer:* 204—206
als Erfüllung des ersten Wandeln in gewöhnliche Menschlichkeit;
im vollendeten Untergang des Johannes der Liebe (der Kontemplation) in den Petrus der Kirche der irdischen Aktion.
3. *Frühmahl und Sendung Petri:* 206—211
als Erfüllung des Weilens mit dem Herrn im sich vollendenden Entschwinden des Herrn und der Jünger;
in der Erfüllung des Untergangs Petri ins Amt: zur Selbigkeit des Amtes Christi, aber in der vollendeten Form des „kleinen Kindes“.
- Zweite Übung: Erscheinung auf dem Berge 212—222
1. *Aufstieg zum Berg:* 212—214
als Ziel aller Erscheinungen;
der Berg als Erfüllung der Berge des Alten Bundes: Berg Moria, Berg Horeb, Berg Sinai, Berg Sion, Berg Karmel: Berg als Sinnbild Gottes;
als Erfüllung der Berge des Neuen Bundes: Gott vom Berg her;
der Berg also als „Berg Tabor“.
2. *Vollmacht vom Berg:* 214—217
als Vollendung aller bisherigen Vollmacht-Gabe;
als Erfüllung der Vollmacht von den Bergen des Alten Bundes: Berg Moria usw.: Erscheinung der Macht Gottes in Ohnmacht;
als Erfüllung der Berge des Neuen Bundes: Erscheinung der Macht Gottes als Ohnmacht;
der Berg also als „Berg Tabor“.
3. *Sendung vom Berg:* 217—222
als Vollendung aller bisherigen Sendung;
als Erfüllung der Sendung von den Bergen des Alten Bundes: Berg Moria usw.: Sendung zum Untergang in die Welt;
als Erfüllung der Sendung von den Bergen des Neuen Bundes: Abstieg im absteigenden Gott;
der Berg also als „Berg Tabor“.

Inhalt

Dritte Übung: Wiederholung	222—236
1. <i>Kontemplation im Neu der Auferstehung:</i>	222—228
im Neu als Letztem: Kontemplation im Ende (in Abraham, Jakob, Moses, Elias, — erfüllt in Christus und die Kirche);	222—223
Kontemplation im Tod (in Abraham usw.).	
im Neu als Jüngstem: Kontemplation des Kindes;	224—225
im Gleichnis des Alten Bundes zur Erfüllung im Neuen;	
im Gegensatz des Neuen Bundes zum Alten;	
die Kontemplation in der Auferstehung.	
2. <i>Aktion im Neu der Auferstehung:</i>	229—236
im Neu als Letztem: Aktion des Restes (in Abraham usw.);	229
Aktion des Samenkorns (in Abraham usw.).	
im Neu als Jüngstem: Aktion des Spiels;	232
im Gleichnis des Alten Bundes zur Erfüllung im Neuen;	
im Gegensatz des Neuen Bundes zum Alten;	
die Aktion in der Auferstehung.	
Vierte Übung: Anwendung der Sinne	236—238
1. <i>Sehen:</i>	236—237
2. <i>Hören:</i>	237
3. <i>Riechen und schmecken:</i>	237—238
4. <i>Tasten:</i>	238
} als Spiel des Gestrahl (Getön usw.) Gottes in die Welt im eigenen Je Jünger und Je Kleiner.	
V. Fünfter Tag:	239—276
Einleitung: Auferstehungs-Evangelium der Beschneidung und Auferstehungs-Evangelium der Heiden; — Kirche zwischen Himmel und Erde	239—241
Erste Übung: Zehnte bis dreizehnte Erscheinung: Auferstehungs-Evangelium der Heiden	241—256
1. <i>Evangelium vom „Menschen vom Himmel“ auf der Erde:</i>	242—245
Zueinander zwischen „überliefertem Menschensohn“ und „abfallender Fehlgeburt“ (Paulus);	
Zueinander zwischen Ohnmacht und Ohnmacht;	
Zueinander in der „Glorie der Ohnmacht“.	
2. <i>Evangelium vom auferstandenen Gekreuzigten und gekreuzigt Auferstandenen:</i>	245—248
als Einheit in sich;	
als Einheit von „Evangelium der Beschneidung“ und dem „der Unbeschnittenheit“;	
als besonderes Evangelium der Heiden: im Zueinander zwischen Gottes Nichts und Nichts der Heiden.	

Inhalt

3. *Evangelium gekreuzigt durch Jude und Heide*: 248—252
durch den Widerspruch Israels: in den Juden; — in den
Judenchristen; — im Gegensatz zwischen Jakobus-Petrus
und Paulus;
durch den Widerstand des Heidentums und Heiden-
christentums;
durch den Widerspruch zwischen Jude und Heide im
„Heidenapostel“ selber.
 4. *Evangelium der „Glorie“ der „Macht“ der „Ohnmacht“*: 252—256
im Geheimnis der „Überstaltung“ von Sünde in Sühne;
im Geheimnis der „Umwandlung“ in das „Gott alles
in allem“;
im Geheimnis des je größeren „Triumphes“ Gottes in
Sich Selbst.
- Zweite Übung: Himmelfahrt 256—264
1. *Die vierzig Tage bis zur Himmelfahrt*: 256—259
als anhebende Himmelfahrt: im Ganzen des Lebens
des Herrn; — vom Gleichnis des Alten Bundes her;
als Erfüllung des „Tun und Lehren“ des Herrn: im
Zeichen und Wort der „Glorie im Kreuz“.
 2. *Die Himmelfahrt*: 259—261
als anhebende Wiederkunft: im Ganzen des Lebens
des Herrn; — vom Gleichnis des Alten Bundes her;
als Erfüllung des „Erhoben zum Entschwinden“: vom
Berg der Verklärung zum Berg der Erscheinung in
Galiläa zum Berg der Himmelfahrt.
 3. *Sendung durch die Engel zum Engel-Dienst*: 262—264
als unterscheidende Sendung gegenüber den Hirten und
den Marien: vom Untergehen der eigenen Nacht zum
Untergehen der Nacht Christi zum Untergehen des
Himmels Christi in die Welt;
und also Sendung wie die Hirten und die Marien: in
einen scheinbar unveränderten Alten Bund, in das aus-
tragende Schweigen im Heiligen Geist.
- Dritte Übung: Wiederholung 264—274
1. *Christus als Erscheinung des Himmels zur Sendung in
die Erde*: 264—268
im Sich-Zeigen der Gottheit im Zeichen der Passion:
das Lamm der Glorie als „Lamm geschlachtet“;
im Amt des Tröstens: im Zeichen des Entschwindens
zur Sendung in die Welt.

Inhalt

2. *Die Kirche als Fülle der Erscheinung dieses Christus:* 268—274
im Sich-Zeigen der Gottheit im Zeichen der Passion;
die Braut des Lammes in der Wüste der Sehnsucht;
im Amt des Tröstens: im Zeichen des Untergangs in
den Trost für die Welt.

Vierte Übung: Anwendung der Sinne 274—276

- | | | |
|-------------------------------------|---------|---|
| 1. Sehen: | 274 | } im Eins Christi und der
Kirche, als Sein Licht
(Wort usw.) in die Welt. |
| 2. Hören: | 274—275 | |
| 3. Riechen und schmecken: | 275 | |
| 4. Tasten: | 276 | |

VI. Regeln zum Fühlen mit der Kirche 277—295

1. Kirche als Erfüllung 277—281

Erfüllung des objektiven „Gespür der Dinge“;
Erfüllung des subjektiven „Gespür im Geist“;
in der Kirche als „Heiliger Ordnung“ und „Heeresdienst“.

2. Kirche als „Erscheinung der Gottheit in
der Heiligsten Auferstehung“ 281—290

a) *formal (Haltung zur Kirche):* 281—284

in der Vollendung von Dienen und Gefolgen ins
Gehorchen,
im Verlieren des natürlichen Urteils ins Loben,
zum Gewinnen des Urteils des Geistes;
zum gekreuzigten Lob: der Kirche der Glorie in der
entstellten Kirche.

b) *inhaltlich (Bild der Kirche):* 284—290

Ganz-Sakrament in institutioneller Regelung;
Opferdienst in menschlichen Formen;
Braut und Mutter Christi in Abstufung der Stände;
Neues Jerusalem in irdisch-menschlicher Pracht;
Majestät Gottes in menschlicher Autorität;
Fülle Gottes in menschlichen Gegensätzen.

3. Kirche als „Amt des Tröstens“ im Heiligen Geist: 290—295

Geist Gottes als Geist der Kirche zum Gewinnen des
Geistes in der Übergabe des Geistes;
Geist der Kirche als Geist der größeren Distanz zu Gott:
zum Gewinnen des In-Eins von Ferne und Nähe in der
(scheinbaren) Verleugnung des Eins.

LIEBE

Einleitung: Gang der Exerzitien als Läuterung und Erleuchtung des Eins der Liebe zur Teilnahme am Eins Christi und der Kirche in der je größeren Distanz des Dienstes; — Übung von der

Inhalt

Liebe als Erscheinen des geläuterten und erleuchteten Eins der Liebe (im Zusammenschluß zu Fundament und Anima Christi)	299—303
I. Lieben und Dienen	304—317
1. Titel: Liebe als Kontemplation und Aktion	304—307
Liebe als amor: absteigende Liebe mit dem absteigenden Gott;	
Liebe als Kontemplation: Gottes im Unten der Erlösung;	
Liebe als Aktion: des Dienens mit dem eigenen Unten im Dienst der Erlösung.	
2. Vorbemerkung: Liebe als Vorauf, Werkzeuglichkeit und Austausch	307—312
a) <i>Liebe als Vorauf Gottes:</i>	307—308
als einfaches Vorauf: in Natur, Übernatur, Erlösung;	
als besonderes Vorauf: im Unten der Erlösung.	
b) <i>Liebe als Werkzeuglichkeit:</i>	309—310
als einfache Werkzeuglichkeit;	
als besondere Werkzeuglichkeit: im Unten des Werkes der Erlösung.	
c) <i>Liebe als Austausch:</i>	310—312
als einfache Mitteilung: in Natur, Übernatur, Erlösung;	
als Austausch in der Erlösung: mit Gott, — zu den Menschen hin.	
3. Die Vorläufe: Liebe als Repräsentation und Mandat	312—317
a) <i>im Vorbereitungsgebet:</i> das Rein der Liebe als reine Form der Erlösung	313
b) <i>in der Sicht des Ortes:</i> das Mit der Liebe als Mit-Untergang mit Engeln und Heiligen in den Dienst	314
c) <i>in der Bitte:</i>	314—317
vollendete Kontemplation der Liebe in entspringender Aktion der Liebe;	
als Erfüllung der Exerzitien: ihres Grund-Inhalts; — ihres methodischen Sinnes; — ihrer Entscheidungen.	
II. Geben, Einwohnen, Mühen, Absteigen	318—335
Einleitung: imago Trinitatis als Liebe in Liebe; — das wachsende Offenbar der Trinität im Geheimnis der Erlösung; — dies als letzte Form der Schöpfung überhaupt	318—320
1. Geben	320—324
a) <i>als Geben Gottes:</i>	320—322
Gott als Geben und Sich-Geben; — in Natur, Übernatur, Erlösung; — im Geheimnis der Trinität (objektiv Grund-Gestalt-Ordnung, subjektiv Gedächtnis-Verstand-Wille).	

Inhalt

b) <i>als Geben zu Gott:</i>	322—324
als entsprechende und unterscheidende Erwiderung; — „Überfallt, Herr . . .“	
2. Einwohnen	324—328
a) <i>als Einwohnen Gottes:</i>	324—326
Gott als Einwohnen in Bild-Gleichnis-Tempel; — in Natur, Übernatur, Erlösung; — im Geheimnis der Trini- tät (Bild-Gleichnis-Tempel als formal Funktionales der imago Trinitatis von Grund usw. und Gedächtnis usw.).	
b) <i>als Einwohnen zu Gott:</i>	326—328
als entsprechende und unterscheidende Erwiderung; — „Überfallt, Herr . . .“	
3. Mühen	328—331
a) <i>als Mühen Gottes:</i>	328—330
Gott als Wirken in der Mühsal der Erlösung; — im Sohn und Heiligen Geist zur Liebe in allen Dingen; — zur besonderen Wirkform in der imago Trinitatis.	
b) <i>als Mühen mit Gott:</i>	330—331
als entsprechende und unterscheidende Erwiderung; — „Überfallt, Herr . . .“	
4. Absteigen	331—335
a) <i>als Absteigen Gottes:</i>	331—333
Gott als Absteigen (in der Erlösung) in das Mittlere des Menschen; — im Positiven von Gaben-Strahlen-Wassern (als material Funktionalem der imago Trinitatis von Grund usw. und Gedächtnis usw.).	
b) <i>als Gott-absteigen-lassen:</i>	333—335
als entsprechende und unterscheidende Erwiderung; — „Überfallt, Herr . . .“	

NACHWORT

GOTT IN ALLEN DINGEN

1. Gott in den Dingen	339—348
a) <i>Gott suchen und finden in allen Dingen:</i>	339—343
Gott alles, — aber in den gewöhnlichen Dingen; Halten der rechten Richtung; Rein des Dienens.	
b) <i>Im Göttlichen Willen:</i>	343—345
völliges Sich-Überlassen, — aber in menschlicher Arbeit in menschlicher Welt;	

Inhalt

als Engel-Dienst: immer vor Gott, aber im Verschwinden in den Dienst.	
c) <i>als Heiliger Gehorsam:</i>	345—348
Gehorsam als Eins mit Gott;	
Gehorsam als Inbegriff des Suchens und Findens Gottes (als Inbegriffs der Exerzitien);	
Gehorsam als restlose Übergabe, — aber zu wachsend eigenem Wirken.	
Gott in den Mittlern und den Personen . .	348—353
von Maria her	
zu Christus:	
in der Einheit zum Gekreuzigten; — im Leben als Leuch- ten Christi; — im Eins zur Kirche als Leib Christi (im Gehorsam als Opfer, Repräsentation und gewöhnlicher Menschlichkeit).	
zum Vater:	
Eins zu den Drei Personen im Gehorsam; — letztes Eins zum Vater; — Teilnahme an Seiner Vaterschaft im vollen Aus-heraus.	
Anhang	355—378
Verzeichnis der Schriftstellen	381—389
Verzeichnis der Nummern des Exerzitien- büchleins	389—392
Sachverzeichnis systematischer Philosophie und Theologie	392—395